

Stuttgart

Karlsruhe

... u. Weichorine, ... Flaschenweine ... Spezialitäten, ... Qualitäten.

Reinbach.

illiges

eilung

weiss lackiert von Mk. 25.00 an von Mk. 18.00 an von Mk. 30.00 an

teilig. Keil. Mk. 30.00 Mk. 45.00, 40.00

teilig. Keil. Mk. 55.00

ur Mk. 135.00, 100.00

aldbauern

14.50

etten Betten

ne Berechnung.

20.00, 11.50, 10.00

40.00, 25.00, 23.00

Mk. 9.00, 4.90, 3.50

Farbe und von Mark 20.00 an

PF

HEIM.

Herren'salb, ... richtige, gute ... nen- ... ege

ob Pfeiffer, Dreher

der lacht, ... der Pracht

pilo

Bezugspreis:
 Halbmonatlich 17 kreuzend
 30 Wochenspende. Durch die
 Post im Orts- u. Oberamts-
 bezirk, sowie im sonstigen
 inländ. Bezirke 30 Wochens-
 spende u. Postgebühren.
 Preise freibleibend,
 Nachrechnung vorbehalten.
 Preis einer Nummer 10 Wochens-
 spende.
 In Fällen von ad-versem Ge-
 schick besteht kein Anspruch
 auf Lieferung der Zeitung
 über auf Wiederholung des
 Bezugspreises.
 Bestellungen nehmen alle
 Poststellen, in Neuenbürg
 außerdem die Kantierger
 jederzeit entgegen.
 Strohfonta Nr. 24 bei der
 O. K. Sparte Neuenbürg

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
 Druck und Verlag der C. Meißner Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Kugelverbreitung:
 Die einseitige Verteilung ab,
 deren Raum im Bezirk
 15, außerh. 20 Wochenspende
 mit Inf.-Steuer. Kollekt.
 anzeigen 100 Proz. Zuschlag.
 Chert u. Auslieferungslage
 2 Wochenspende. Jede 30 Wochens-
 spende.
 Bei größeren Aufträgen ent-
 sprechender Rabatt, der im
 alle des Nachverhaltens
 möglich wird, ebenso wenn
 Zahlung nicht innerhalb
 3 Tagen nach Rechnungs-
 datum erfolgt.
 Bei Tarifveränderungen
 treten sofort alle früher. Bes-
 einbarungen außer Kraft.
 Geschäftsverh. Nr. 6.
 für telefonische Aufträge
 wird telegrafisch Gewähr über-
 nommen.

Deutschland.

Stuttgart, 6. März. Der Abg. Basile (SP.) hat folgende Kleine Anfrage im Landtag eingebracht: Nach Zeitungsnachrichten hat der Oberamtsvorstand von Würrach einen vaterländischen Abend verboten, weil sechs Kommunisten auf das Oberamt gekommen seien und erklärt hätten, sie würden die Verantwortung nicht dulden und, wenn sie nicht verboten werde, sie mit Gewalt spüren. Falls sich diese Nachricht bewahrheiten sollte, läge eine jener schloffen Rechtsverletzungen vor, die mit der Revolution das Rechtsgesetz verwirren und die Kraft seiner moralischen Empfindungen geschwächt haben. Die Pflicht der Polizei ist es, gegen die Störer der Rechtsordnung einzuschreiten und die Bürger, die ihre Rechte ausüben, vor solchen Störungen zu schützen. Für das Verbot sollen übrigens auch parteipolitische Ermahnungen mitbestimmend gewesen sein. Was ist an der Angelegenheit wahr und wie stellt sich die Regierung zu der Sache? — Die befähigte Steigerung der Rieten, die zur Befestigung des Wohnungswesens unerlässlich ist, sowie die außerordentliche Erhöhung der Gebäudesteuer können die Beamten und Pensionäre aller Art mit ihren auf durchschnittlich die Hälfte gestützten Besitztümern umso weniger bestreiten, als sie auch ihr gesamtes Privatvermögen durch die unheilvolle Politik der letzten fünf Jahre verloren haben. Eine prozentuale Erhöhung der Gehälter allein kann nicht den erforderlichen Ausgleich schaffen. Wirksam und gerecht ist allein die Wiedererfüllung des Wohnungsgeldes als Bestandteil des Gehalts in einer der Verhältnisse der Verhältnisse und ihrer Berücksichtigung entsprechende Höhe. Ist das Staatsministerium bereit, in diesem Sinne auf die Reichsregierung einzuwirken?

Stuttgart, 6. März. Auf die Kleine Anfrage betreffend die Eigenenergie hat das Militärministerium geantwortet, dass, soweit eine Befähigung der Bevölkerung durch das Umherziehen von Eigenenergie und sonstigen Landfahrzeugen besteht, dies, wenigstens zum Teil, der Zurückhaltung vieler Ortspolizeibehörden zuzuschreiben ist, die, wo nicht allein, so doch ohne Zweifel unter Jubiläumserleichterung und handhabter Ortsanwohner ein erhebliches zur Abwehr des Übels beitragen könnten.

München, 6. März. Ein kommunistisches Waffenlager wurde am Sonntag von der Münchener Polizei ausgehoben. Bei einer durch die Polizeidirektion in einem einsam gelegenen, als Kurierwechsel bekannten Hause in Hochhausen bei München vorgenommenen Suchung fand man einen halben Zentner Patronen-Sprengstoff, 15 Handgranaten, 4 Militärrevolver, drei große Maschinengewehre, ein Infanteriegewehr mit 300 Schuss Munition und eine Revolverpistole mit einer Schachtel Patronen. — Im Hitler-Prozess wird nach der Vernehmung der drei Beschuldigten vermutlich eine Verurteilung des Verfahrens eintreten.

Münchener, 6. März. Die jetzt erst bekannt gewordene Behandlung der 60 verhafteten Einwohner zeigt, welchen ungenügenden Körperlichen und seelischen Leiden die Gefangenen ausgeht sind. Die Hellen der Gefangenen durften 14 Tage lang nicht gelüftet werden, und erst auf dringendes Ersuchen des Bezirksrates hin wurde die Lüftung gestattet. Auch hatten die Gefangenen während dieser Zeit keinerlei Bewegungsmöglichkeit, da ihnen jetzt erst eine Stunde Spaziergang im Gefängnishof gestattet worden ist. Die Gefangenen wurden zum Teil auf die brutalste Weise misshandelt, selbst von Separatisten. So ist der Bürger Höhrer, bei seiner Gegenüberstellung mit einem Separatisten von diesem in Anwesenheit des französischen Untersuchungsbeamten derart geschlagen worden, daß er zu Boden stürzte, worauf der Separatist noch mit den Füßen auf ihm herumtrat.

Leipzig, 6. März. In der Bachmeyer Nordstraße ist vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Staatsmacht die Hauptverhandlung für den 12. März anberaumt worden. Angeklagt sind die landwirtschaftlichen Arbeiter Köhler, Jabel, Pfeiffer, Niemeier und der Kaufmann Jurisch wegen vorläufiger Körperlicher Mißhandlung und gemeinschaftlicher, vorsätzlicher und überlegener Tötung. Die Angeklagten gehören zu Arbeitsgruppen des Vereins für landwirtschaftliche Berufsausbildung, der als Fortsetzung der Arbeitsgemeinschaft Köhler bezeichnet wird, auf den Gütern Herzberg und Reuth bei Bachmeyer und unterstanden nach dem Verbot und der Auflösung des Vereins dem Organ der Deutschösterreichischen Freiheitspartei. Am 31. März 1923 ermordeten sie in bestialischer Weise ihren Kameraden Walter Radon, weil sie ihn für einen kommunistischen Spion hielten, der auch für die Franzosen tätig sein sollte. Aufgebeht wurde die Tat durch Enthüllungen des Angeklagten Jurisch, die er einem Berliner Blatte machte. Sieben weitere Angeklagte, die als Grabenführer, Abschmittleute und dergleichen in der Deutschösterreichischen Freiheitspartei tätig waren, haben sich zu verantworten, weil sie durch Rat und Tat wesentlich Bestand geleistet haben sollen, um die Täter der Verurteilung zu entziehen. Sämtliche Angeklagte befinden sich in Leipzig in Haft. Für die Verhandlung sind vier Tage in Aussicht genommen.

Weitere Unruhen in Ludwigschafen.
Ludwigschafen, 6. März. Die Anwesenden der badischen Anilin- und Sodafabrik haben heute vormittag das Haupttor eingeschlagen, nachdem sie gestern abend bereits die Sperre und das kleine Tor zwischen der Sperre zerstört hatten. Sie drängen in die Fabrikräume ein und haben die wenigen Arbeitswilligen gewaltsam herausgeholt. Die Beamten werden von der Menge nicht in das Werk hineingelassen. Eine spätere Meldung sagt: Die Lage hat sich heute morgen nach 4 Uhr noch mehr verschärft. Die Polizei versuchte, die Straßen vor der Fabrik zu säubern, was teilweise gelang. Darauf machten die Arbeiter einen Vorstoß, wobei auf beiden Seiten scharf geschossen wurde. Es wurde sowohl eine Zahl Ausgesperrter als Polizeibeamter schwer verwundet.

Kompromiß in der Berliner Sozialdemokratie.
Berlin, 6. März. In dem sehr tiefergehenden Streit inner-

halb der Sozialdemokratie ist gestern abend ein Zwischenbericht ergangen. Ein Zwischenbericht in Gestalt eines Kompromißes nach vierstündigen Verhandlungen ist, wie der „Vorwärts“ mitteilt, mit 36 gegen 19 Stimmen ein Antrag angenommen worden, wonach ein neuer Berliner Bezirksparteitag mit denselben Delegierten wie am letzten Sonntag einberufen werden und diesem die en bloc-Akzeptanz des am 27. Februar beschlossenen Verhandlungsvorschlags für die Reichstagswahl in Berlin und Teltow-Beckow empfohlen werden soll. Der neue Bezirksparteitag soll bereits an diesem Samstag stattfinden. Der „Vorwärts“ meint, daß der Verhandlungsvorschlag diesmal mit starker Mehrheit angenommen werden würde.

Das Zentrum in der Abwehr.
Berlin, 6. März. Der Reichstagsabgeordnete Roder Arnberg, der derzeitige Vorsitzende der Reichstagsfraktion des Zentrums, unterstrich heute in der „Germania“ die Mitteilungen, die der Arbeitsminister Brauns in Zurückweisung der Angriffe Ludendorffs mündlich über das Verhalten des Zentrums in den fröhlichen Tagen vor der Abdankung des Kaisers gemacht hat. In einer der damaligen oft sehr bewegten Fraktionsberatungen sei auch der auf anderer Seite erwogene Gedanke erörtert worden, dem Kaiser den Rat zu geben, aus eigenem Antrieb zurückzutreten und einem anderen Hohenzollern, etwa seinem ältesten Enkel, den Thron zu überlassen. Gegen diesen Vorschlag hätten sich vor allem die Abgeordneten Gröber und Graberzger gewandt. Gröber sprach, er habe Herrn Gröber nie so bewegt gesehen, wie in jener Fraktionsberatung. Er verglich das Verhältnis eines Untertanen zu seinem Landesherren mit dem Verhältnis des Sohnes zu dem Vater. Auch die Hoedemächtigkeitsgründe für eine freiwillige Abdankung des Kaisers verurteilten nicht. Gröber war allein über die Möglichkeit solcher Gedankengänge derart erregt, daß er fast die äußere Haltung verlor.

Mit Ludendorffs Aussagen beschäftigt sich auch eine Zuschrift des Professors Friedrich Wilhelm Höfer an die „Reichsische Zeitung“. Herr Höfer versichert, mit dem Grafen Weismar überhaupt nicht korrespondieren zu haben. Aber auch in seiner Korrespondenz mit Dr. Heim, die eine Folge seiner, Höfers, Tätigkeit als habsburger Beamter in Bern gewesen sei, wären separatistische Pläne oder Wadenschriften nie erwogen worden. Dr. Heim hätte sich ausdrücklich gegen derartige Persönlichkeiten ausgesprochen. Allerdings sei Dr. Heim zurzeit seines Beschlusses im Jahre 1920 sehr für eine Verbindung mit Frankreich eingestanden gewesen. Zum Arrangement von Ausdrücken hätte Höfer sich selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Er hätte auch weiterhin Ausdrücken deutscher Industrieller mit französischen Kreisen vermittelt.

Ausland.

Wiederaufnahme der Militärkontrolle.
Paris, 6. März. Die Vorkonferenz hat heute vormittag in Anwesenheit von Reichsball noch eine Sitzung abgehalten, in der sie sich über den Wortlaut der an Deutschland zu richtenden Note über die Wiederaufnahme der Militärkontrolle verständigt hat. — Das erinnert in einem Kommentar zu der Sitzung daran, daß den Beratungen der Vorkonferenz die Vorschläge der englischen Regierung vom 2. Februar zugrunde gelegen haben, die die Vorkonferenz zur Begründung dem interalliierten Militärkomitee in Versailles übermittelt hatte. Die englischen Vorschläge seien heute, abgesehen von einigen Änderungen in Einzelheiten, in großen Zügen angenommen worden. Die Note, die heute abend von der Vorkonferenz an die deutsche Regierung gerichtet werde, lege die baldige Wiederaufnahme der Militärkontrolle in Deutschland vor. Sie werde für die interalliierte Militärkontrollkommission das Recht in Anspruch nehmen, mit Unterstützung der Behörden in ganz Deutschland mit einem derzeitigen Mannschafbestand nachzuprüfen, ob im Jahre 1923, wo die Kontrolle nicht mehr ausübt worden sei, Deutschland keine neuen militärischen Vorbereitungen unternommen habe und zur Zeit die Abrüstung als endgültig durchgeführt betrachtet werden könne. Wenn die deutsche Regierung zu dieser Nachprüfung die Hand biete, und wenn ferner deren Ergebnis negativ sei, würden die Alliierten bereit sein, an die Stelle der Militärkontrollkommission ein Garantiekomitee oder irgendein anderes gleichartiges Organ mit beschränktem Personalstand zu setzen, entsprechend den Vorschlägen, die die Vorkonferenz im September 1923 Deutschland gemacht habe. Vorher werde Deutschland die in einer Note von 1923 vorgezeichneten 5 Forderungen erfüllen müssen, die sich nämlich auf die Abänderung der Befehlsgebung betreffend die Ausfuhr von Waffen, die Entmilitarisierung der Polizei usw. bezögen. Gegen den Beschluß der Vorkonferenz wird in Berliner unrichtigen Stellen geltend gemacht, daß er einen neuen Bruch des Versailler Vertrags darstelle.

Englands Rückkehr ins Mittelmeer — gegen Frankreich.

Rom, 6. März. Die von England beabsichtigte Verstärkung seiner Mittelmeerflotte wird in Italien ziemlich nervös aufgenommen, wenn auch Mussolini nach außen hin seine Ruhe bewahrt. Die römischen Blätter veröffentlichen eine Erklärung des englischen Generals Barrington, daß keinerlei Grund zur Verunsicherung für Italien vorliege. England wolle durch die Verstärkung nur den freien Verkehr mit Indien und seinen Dominions sichern. Infolge der starken Entwicklung der deutschen und russischen Flotte sei England in den letzten Jahren zu sehr im Norden beschäftigt gewesen, jetzt seien diese beiden Gefahren verschwunden. Man wisse auch in London, wo die wunde Stelle der größten Kontinentmacht Mitteleuropas sei und es könne nichts schaden, wenn England die Mittel in den Händen habe, um diese Schlagader Frankreichs zu durchschneiden. Der General teilt noch mit, daß die Belagerten als Flottenbasen für die bevorstehenden englischen Manöver ausreichen seien. Ge-

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 6. März. (Bauernregeln für März.) Der Landmann wünscht den März trocken und klar, jedoch auch nicht zu gelinde und vor allen Dingen von starken Frühjahrstürmen durchbraut. „Im März ist mit Sonnenchein, wird eine gute Ernte sein“, sagt die Bauernregel, oder „Trockener März und feuchter April, tuen nach des Landmanns Will“. Regen und Schnee im März sind verpönt, denn „Märzregen bringt keinen Segen“ und „Märzschnee tut den Sänten weh“. Wärme oder gar Gewitter werden durch die Sprüche abgelehnt: „Gewitter im März bricht dem Landmann das Herz“ und „Märzwitter ist ohne Güte“. Dagegen ist der Westwind willkommen, denn „wenn im März viel Winde wehn, wirds im Maien warm und schön“.

Neuenbürg, 6. März. (Der Tag der 40 Ritter.) Vom 9. März, der im Kalender als Gedächtnistag der 40 Ritter bezeichnet ist, sagt das Volk: Wie die 40 Ritter einreiten, so reiten sie auch wieder aus. Mag die Wetterregel auch noch so wenig stimmen, so wird doch seit alter Zeit mit einer merkwürdigen Fähigkeit daran festgehalten, daß das Wetter 40 Tage lang bleibe, wie es sich an diesem Tag gestaltet. Ist es trüb und regnerisch, so soll auch die nächste Zeit trüb und naß sein, ist aber das Wetter hell und sonnig, sollen auch die folgenden 40 Tage freundliches Wetter bringen. Man kann an Hand der Statistik nachweisen, daß diese Regel ebenfalls haltbar ist, wie viele andere, wenn man sie wirklich aufsieht. Inzwischen liegt dem alten Spruch doch eine richtige Beobachtung zu Grunde, daß nämlich nicht selten die Witterung im März einen bestimmteren Charakter trägt als in dem ihm folgenden April und daß sich eine Wetterlage, die sich in dieser Zeit einmal festgesetzt hat, sich auch für längere Zeit zu erhalten sucht.

Württemberg.

Stuttgart, 6. März. (Neue Fleischpreise.) Am Freitag gelten folgende Fleischpreise: Rindfleisch 1.90 Bg., 2.90, Kalbfleisch 1.50-60, 2.40-45, Kalbfleisch 35 Bg., Schweinefleisch 1.10 Bg., Hammelfleisch 75-80 Bg.

Stuttgart, 7. März. (Staatliche Bürgschaft für die Redar-K.G.) Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf eines Gesetzes über weitere Leistungen des Württembergischen Staats für die Redar-K.G. sowie eines entsprechenden Finanztrags festgestellt, wonach die Staatsregierung ermächtigt werden soll, gelant- und selbstschuldnerische Bürgschaft für weitere Kautelen des Redar-K.G. bis zum Höchstbetrag von 5 000 000 Goldmark in Gemeinschaft mit dem Reich, Baden und Württemberg, sowie Rückbürgschaft gegenüber dem Reich, Baden und Württemberg im Verhältnis 1:5 zu übernehmen, und ferner zur Fortführung der Arbeiten an den Kraftwerken Wiblingen und Redarsulm sich an einem der Redar-K.G. vom Reich, Württemberg und Baden gemeinschaftlich zu gewährenden Darlehen bis zum Betrag von 1 200 000 Goldmark zu beteiligen. Der Entwurf wird dem Landtag demnächst zugehen.

Heilbronn, 6. März. (Ein über Scherz.) Am Fastnachtsdienstag trübten drei junge Burken in der Salzkofe Linug und hantierten mit einem Lerzerol. Einer der Burken, der 17 Jahre alte Schloffer Julius Hilbert, schloß die Straße entlang und traf eine vorübergehende, 23 Jahre alte Kontoristin in die Gefäßgegend. Die Verletzte mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Dettenhausen, 6. März. (Tödlicher Unfall.) Der verheiratete, im 38. Lebensjahr stehende Landwirt Jakob Schmidt wurde auf dem Heimweg vom Markt in Weinsbach in der Nähe der hiesigen Ortschaft vom Fuhrwerk gequetscht und war sofort tot. In nächster Nähe von Dettenhausen mußten die Pferde in einen Weg einbiegen. Schmidt benutzte, auf der Staatsstraße zu bleiben. Dabei wurde der Wagen umgeworfen und die Insassen die Wöschung hinuntergeschleudert. Schmidt schlug den Kopf an einen Markstein, daß ihm der Hinterkopf eingeschlagen und das Gesicht abgetrieben wurde. Die anderen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Heilbronn, 6. März. (Zum Brande.) Das Feuer in der früheren Dabirischen Mühle soll dadurch entstanden sein, daß glimmende Asche aus einem Trodenloren herausfiel und die vor dem Ofen liegenden Bricketts entzündete. Bemerkenswert war, daß das Feuer zuerst von Arbeitern der im 2. Stock untergebrachten Firma Kefche und Sohn, die, als sie um 1 Uhr die Arbeit aufnahmen, Rauchgeruch wahrnahmen und diesen nachgingen. Sie ermittelten die Ursache im ersten Stock und schlugen die Tür ein, worauf ihnen aus dem Trodenraum Rauchwolken entgegenkamen. Der Brandschaden ist sehr groß. Im ersten Stock ist das gesamte Lagermaterial an Leigwaren verbrannt oder durch Wasser und Rauch unbrauchbar geworden. Auch der Kellerbestand der Schachfirma Kefche und Sohn, der zum Teil verunbrauchbar war, ist vernichtet. Im Erdgeschoß war ein Lager mit Koloskett, das rechtzeitig geräumt werden konnte.

Kom Täl, 6. März. (Die Not des Wildes.) In Gochbach klagte dieser Tage gegenüber der Dahnstation ein Reh mitten im Schnee in größter Not, und als ein Bürger hinzukam, sah er ein Reh von einem großen Hunde schwer bedrängt. Der Angreifer hob und das Reh kam auf seinen Kletter zu, so daß dieser es ergreifen konnte. Leider hatte das Tier einen Fuß gebrochen, so daß es abgetan werden mußte. Da zeigte es sich, daß das Tier eine Geiß war und zwei Junge im Leibe hatte.

Schönbühl, 6. März. (Totschlag.) Im Verkauf von Streichhändeln wurde in der Nacht zum Mittwoch in der Nähe des Gasthauses zum Kreuz der ledige, 25 Jahre alte Karl Wiedlinger, Sohn des verstorbenen Weidenbergwirts Wiedlinger, erschlagen. Der Name des Täters, der maskiert gewesen sein soll, ist noch nicht bekannt. Der Ermordete galt als ein ruhiger, unbeschuldener Mann.

Pass-Bilder

für Wochen- und Monatskarten, sowie für jeden Passzweck liefert schnellstens
Fritz Wolf, Pforzheim,
 Schlossberg 5. u. Fernsprecher 1331.

Eingreifen der Franzosen.

Ludwigshafen, 6. März. Kurz vor 11 Uhr haben die Führer der Demonstration an die Menge eine Ansprache gehalten mit dem Inhalt, daß die Franzosen geharrt hätten, eine Kommission von 30 Mann zu bilden. Auf die Aufforderung einer von einem französischen Offizier geführten Patrouille ging die Menge auseinander. Bisher befinden sich noch etwa 5 bis 600 Menschen in einiger Entfernung vor dem Eingang der Fabrik. Mit Billigung der Franzosen haben die Demonstranten eine provisorische Kommission gebildet, die mit der Direktion der Anilinwerke verhandeln soll. Die Mehrzahl der Mitglieder dieser Kommission gehört aber gar nicht zu der Belegschaft der Anilinfabrik und man vermutet deshalb, daß die Kommunisten ihre Hände wieder im Spiele haben. Bei der Pertrambierung der Fabriktore und der Torhäuschen wurde auch eine Reihe von Eisenbolzen beobachtet. Die Vermutung besteht, daß der berüchtigte Separatist und Spionkünstler Kama, der vor einhalb Jahren den Streik in dem Oppauer Werk in Szene gesetzt hat, wieder einer der Haupttrabanten ist. Von den Opfern der heutigen Unruhen sind im hiesigen Krankenhaus 28 Schwerverletzte untergebracht, darunter ein Polizeibeamter. Außerdem sind etwa 20 bis 25 Personen mit leichten Verletzungen aus dem Krankenhaus nach Anlegung von Verbänden entlassen worden. Von der Polizei wurden vier Beamte verletzt, darunter zwei schwer. Von den Schwerverletzten sind bereits zwei Personen gestorben.

Neue spanische Truppen nach Marokko.

Madrid, 6. März. Die Regierung hat beschlossen, eine Operation einzuleiten, die durch die Salbung der Rifküste in den letzten Tagen erzwungen worden ist und für die etwa 4000 Mann in Marokko geschickt wurden, um die aufständischen Stämme in der Zone von Melilla zu züchtigen. Diese hätten einige spanische Abteilungen angegriffen. Die Spanier hätten diese Angriffe abgelehnt und nur etwa 60 Mann verloren, ohne daß eine von ihren Stellungen auch nur im mindesten in Gefahr gewesen sei. Die Ankündigung der Operation sei im Grunde ruhig aufgenommen worden, wo man sich darüber klar sei, daß es notwendig sei, in der genannten Zone die Ruhe wieder herzustellen.

Versäumte Abonnements auf den „Enztäler“

können bei allen Postanstalten, Agenturen, sowie bei der Geschäftsstelle des „Enztäler“ nachgeholt werden. Erschlossene Nummern werden, soweit vorrätig, nachgeliefert.

Württ. Bürgerpartei

Ortsverein Neuenbürg.

Nächsten Sonntag, den 9. März, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur „Sonne“ in Neuenbürg ein

vaterländischer Abend

statt. — Der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der Württ. Bürgerpartei, Dr. Beißwänger aus Stuttgart wird über das Thema sprechen:

„Versailles einst und jetzt“.

Der Regisseur und Schauspieler am Landestheater in Stuttgart, Kurt Junker, wird vaterländische Gedichte vortragen.

Zu dieser Feier wird jeder gute Deutsche herzlich eingeladen.
 Neuenbürg, den 5. März 1924.

Bund der Sparer Neuenbürg.

Versammlung

Sonntag, den 9. März, nachmittags 4 Uhr, in der Sonne hier. Bericht über die Hauptversammlung in Stuttgart am 2. ds. und sonstige wichtige Angelegenheiten. Erscheint alle ihr Besitzer von Kriegsanleihen, Spartassenguthaben, Hypotheken, Pfandbriefen, Lebensversicherungen usw. Es gilt, den Kampf für Recht und Gerechtigkeit energisch zu führen.
 Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Neuenbürg.

Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet bei Klefer außerordentliche General-Versammlung statt. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.
 Der Ausschuss.

Geburts- und Namenstags-Künstler.

Postkarten

in schöner Auswahl in der
C. Wech'sche Buchhandlg., Neuenbürg,
 Inh.: D. Strom.

Neueste Muster!

Alles staunt!

Neueste Schmitte!

1a. Qualitäten!

Neu eingetroffen!

Billige Preise!

Mehrere 100 Anzüge usw.

- Herren-Anzüge von Mk. 28.00 an
- Sport-Anzüge mit 2 Hosen von Mk. 52.00 an
- Lodenportanzüge reine Wolle v. Mk. 45.00 an
- Konfirmanten-Anzüge von Mk. 24.50 an
- Frühjahrs-Paletots f. Herren v. Mk. 44.00 an
- Frühj.-Paletots f. Burischen von Mk. 25.00 an
- Summi-Mäntel von Mk. 18.00 an
- Bozener-Mäntel von Mk. 25.00 an

- Windjacken wasserdicht von Mk. 15.00 an
- Burkin-Hosen von Mk. 5.20 an
- Hosen gestreift, Niefenauswahl von Mk. 7.50 an
- Hosen echt feldgrau von Mk. 8.90 an
- Hosen engl. Leder, nur Qual. Ware Mk. 7.50 an
- Sporthosen groß sortiert von Mk. 8.00 an
- Lagermäntel in grau, weiß u. gelb Mk. 6.50 an
- Goldschmiedsblusen von Mk. 5.80 an

Hermann Huber, Kaufhaus Schlossberg, Pforzheim,

Telefon 2825.



I · N · R · I

Ein Film der Menschlichkeit

Regie: Asa Nilfen, Robert Wiene, Hennig Vortten, Gregor Chmara, Werner Krauß, Alex. Granach, Emanuel Reicher.

Erst-Aufführung Linden-Lichtspiele Wildbad.

Samstag und Montag abend 7/9 Uhr, Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kinder-Vorstellung:

Samstag nachmittag 3 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Kinder haben Sonntags keinen Zutritt.

Kurzfristige Darlehen

bis zur Höhe von 1000 Goldmark vermittelt prompt und kulant
 Eugen Mahler, Neuenbürg.

Pforzheimer Gold-Ankaufstelle

kauft Gold, Silber, Platin in Barren und fein, sowie alte Schmuckstücke zum Einschmelzen, Rosen und Brillanten, ferner Gold- und Silbermünzen, in- und ausländische.
 Edelmetall-Handlung A. Meisch, Pforzheim, Waffenhau- platz 4, Tel. 3468.

Schönbürg. Sehe eine gutehaltene Futter-Schneidmaschine

mit Handbetrieb, sowie ein starkes Läufer-Schwein dem Verkauf aus Marie Frommer, Witwe.

Kaufmanns-Lehrling

wird in Holzgeschäft nach Ostern aufgenommen. Ausführliche Bewerbungsbedingungen in Schulzeugnis usw. erbeten unter Nr. 29 an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

! Beachten Sie meine heutigen Schlager !

- Arbeiterstiefel Lederanführung mit Nagel und Eisele, Größe 40-46 8⁴⁰
- Rindbox-Herrenstiefel beste Ausführung, Größe 40-46 11⁵⁰
- Herren-Halbschuhe Rahmen mit Riemen, Größe 40-46 15⁰⁰
- Damen-Boxkalf-Schnürstiefel Größe 36 bis 39 8⁰⁰
- Damen-Chevreaux-Halbschuhe braun, spitze Form, Größe 35-40 8⁰⁰
- Knaben-Konfirmantenstiefel das Paar 10⁰⁰
- Mädchen-Konfirmantenstiefel das Paar 11⁰⁰

Große Auswahl in braunen und schwarzen Kinder-Stiefeln sehr billig.
 Beste Fabrikate in Rahmenware! Nur solange Vorrat reicht!

Schuh-Haus Hertz, Pforzheim,

Oestliche 23, Telefon 2235.

Schwau.

Empfehle fürs kommende Frühjahr alle Sorten Feld- u. Gartensämereien in bekannt guter Ware mit hoher Keimfähigkeit, ferner Steckzwiebeln und Saatbohnen.

Oben genannte Artikel können auch in den Niederlagen bei Herrn Albert Bender in Neuenbürg und Herrn Ernst Frommer, Malermeister und Handlung in Herrnsalb bezogen werden. Postbestellungen von 10 Mark an werden franko geliefert.

Karl Gentner, Handelsgärtner, Baumschulen u. Samenhandlung, Telefon Nr. 12.

Bieh-Verkauf.

Von Montag morgen 8 Uhr ab

steht im Gasthaus zum „Ochsen“ in Hölfen ein großer, frischer Transport

erstklassiger, gut gewohnter, Milchkuhe, Kälberkuhe,

trächtiger Kühe, sowie eine große Auswahl gutgewohnter, hochträchtiger

Kalbinnen

zum Verkauf, wozu Kauf- und Zuschauhaber freundlichst einladen

Rudolf und Berthold Löwengardt.



Großes Sonder-Angebot!

Ein Posten	Röcke	Serie I	Stück M.	5.00	
		Serie II	Stück M.	7.50	
		Serie III	Stück M.	12.00	moderne
		Serie IV	Stück M.	15.00	Streifen, prima reine Wolle,
Ein Posten	Blusen	waschbare Hemdenblusen, Marke „ES BE Es“, garantiert wasch- und chlorecht	Stück M.	20 ⁰⁰	
Ein Posten	Maconell-Blusen		Stück M.	10 ⁰⁰	
Ein Posten	reinwollene Kleider		Stück M.	25 ⁰⁰	
Ein Posten	reinwollene Kostüme		Stück M.	25 ⁰⁰	

Aur solange Vorrat reicht!

Eduard Lanterbach, Pforzheim

16 Leopoldstraße 16

Bezirks-Konsum-Verein Neuenbürg.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern

prima Mostansatz

in Packungen für 50, 100 und 150 Liter.

Linzen	Pfund 35 Pfg.	Margarine Pfd. 58, 65 u. 70 Pfg.
Bohnen	Pfund 25 Pfg.	Schweinefleisch
Erbfien	Pfund 28 Pfg.	Rohschutt
Reis	Pfund 20 Pfg.	Fettbücklinge
Bäckpflaumen	Pfund 32 Pfg.	Bismarck-Heringe
ff. kalif. Mischobst	Pfund 90 Pfg.	Limburgerkäse
Orangen	Stück 12 und 7 Pfg.	Schweizerkäse
Citronen	Stück 8, 7 und 5 Pfg.	feinster Camembert
Frische ital. Eier	Stück 14 Pfg.	Allg. Frühstückskäse

**Gerste per Ztr. 11.00 Mk.,
sowie sämtliche Futtermittel u. Mehle
zu billigsten Preisen.**

Bezirks-Konsum-Verein Neuenbürg.

Württ. Bauern- und Weingärtner-Bund.

Am Sonntag, den 9. März, nachm. 1/3 Uhr, findet im „Adler“-Saal in Ottenhausen, OA. Neuenbürg, eine

große Bezirks-Versammlung für Ottenhausen und Umgebung statt.

Tagesordnung: Landtagsabgeordneter Schmid, Bauer aus Schödingen, OA. Leonberg, spricht an Stelle des z. St. für uns Bauern eingesetzten Geschäftsführers Theodor Köhner jr., Stuttgart, über: „Der Bauern Not — der Bauern Weg — der Bauern Ziel“, ferner über „Landtagsarbeiten und praktische Bauernpolitik“.

Wir laden sämtliche Landwirte zu dieser Versammlung herzlich ein. Freie Aussprache für Landwirte.
Der Bezirksvorsitzende.

Schömburg, den 7. März 1924.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubeforgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Oehlschlager, Landwirt,
im Alter von nahezu 63 Jahren, nach kurzem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Barbara Oehlschlager, geb. Stahl m. Kindern.
Beerdigung: Samstag, 8. März, nachm. 2 Uhr.

Karl Scheid, Piano-Lager Pforzheim,
Fernspr. 1527. Gymnasiumstr. 15. Fernspr. 1527.

Neu-Eröffnung

eines Musik-Salons für

**Flügel, Pianos, Harmoniums, Einbaupianos,
Odeon-Musikapparate, sowie Schallplatten
usw.**

Zerrennerstrasse 7.

Besichtigung ohne Kaufzwang höfl. erbeten. Zweiggeschäft und Reparaturwerkstätte bleiben wie seither **Gymnasiumstrasse 15.** Streng reelle fachmännische Bedienung in altbekannter Weise wird zugesichert.

Am kommenden
Sonntag, den 9. März 1924

findet im
Gasthaus z. „Traube“ in Rapsenhardt



Hundebörse

statt und ladet freundlichst ein

Ernst Mürschel, Schwarzwaldstraße 171

Schömburg.

Eine trüchtige

Ziege,



unter zwei die
Wahl, ist zu verkaufen.

Bezirksverein für Bienenzucht Neuenbürg a. Gn.

Landesverein und württ. Landwirtschaftskammer vor-
mitteln Zuderbezug.

Die Mitglieder wollen Bestellungen, welche unbegrenzt,
also nicht an die Bütlerzahl gebunden sind, alsbald beim
Ortsgruppenvorstand einreichen unter gleichzeitiger Anzahlung
von 84 Pfennig für 1 Kilogramm.

Der Ortsgruppenvorstand teilt die bestellte Gesamtmenge
bis spätestens 10. März hierher mit unter Ueberweisung des
Gesamtbetrags auf Girokonto Nr. 510 Oberamtssparlaste.
Bestellungen ohne Anzahlung müssen unberücksichtigt bleiben.
Zeitpunkt nicht versäumen, da Preis im Ansehen.
Wer anderwärts billiger kaufen kann, der decke sich ein.
Neuenbürg, den 6. März 1924.

Vorstand: M o I I.

Bezugspreis
Halbmonatlich 17 die
50 Wochenmünze. Es
soll im Orts- u. O.
verkehrt, sowie im
inland. Verkehr 5
Pfennig m. Postbeleg
Breite freibleib
Nachrechnung vor
Preis einer Nummer
Pfennige.
In Fällen von ab
wast besteht kein
auf Lieferung der
oder auf Kaderhat
Bezugspreis

Bestellungen
Scheitern, in
ansprechen die
jederzeit entge

Strofonto Nr. 2
D.R.-Sparsche Nr.

Nr 58

Pol

In unsem
auf die Reichs-
Vorbergrund. In
Abgeordneten R
wird demnächst
abhalten und es
zu vermeiden, di
treizende Agitat
Landwirtschaft in
In Stuttgart ha
beirats und dur
den Beamtenabb
für die Jurubeje
bensjahres die ob
haus ist dabei m
tratie hat in Et
ihre Vertreter in
getreten. Die T
gend gleichfalls
Bildungsausschu
Steuerweises, b
abhan und schen
besen oberster B
Jahresversamml
Stuttgart für die
forderte, daß alle
fen und ähnliche
müßten. Die B
Stellung kleiner
dere auch den St
amtman kurz u
vaterländische B
fen mit Stödem
rief und nicht g
nung durch Un
rechtiger Integ
bleibt, da sie ob
scheiden im Hin
am 1. März ber
bei allerdings d
Süddeutsche Kr
wohl alsbald mi
Kolliziert ist
Kampf, so bleib
sachung immer
regierungen H
wie ihr bisherig
bekannt. Inme
die Auflösung z
leiten bereitet d
barmüthigen W
Die Regierung
Vertreter des B
der Abgeordnet
in dieser Frage
schein, als ob si
ben werden und
lassen werden so
nen, entweder d
lösen, oder auf
ist eine harte V
ter, die der Reg
nisse erteilt hat.
Die evange
zwei Gruppen
sind, einen vor
nur insofern ei
Kirchenpräsident
hoch geschätzten
die Spitze der
Stellung wohl
ansteht.
Im Dillert
ten Tagen sehr
nehmung der B
der Jungen, der
einige Wochen
tung haben na
gefunden, der
wickeln, rüchhal
das Zentrum u
hoffen hat, so
Wenn man au
Boersführer un
rader, für sein
temperamentoo
dem Berg zur
er in solcher V
der deutschen B
eigene, einst vo
son zu sehr mi
bern auch noch
bat.
Der Reichs
Ende der allg
wird wohl and
tags fallen un
den und den 6.
verlangt hat, i
bauptächlichste
Auflösung geb
zur Wählern

